

Albertini-Häuser

An der Ausmündung der Albulastrasse. Ausserordentlich geräumige Doppelanlage herrschaftlichen Gepräges 1. V. 17. Jh.

Das vordere Haus Nr. 325 neu ausgestattet um 1721, renov. M. 19. Jh. und 2001: biedermeierlich gestaltete Strassenfront mit risalitartigem geschweiftem Quergiebel und grossen rundbogigen Öffnungen im EG. Prunkstube 1665, vielleicht aus dem hinteren Haus.

Haus Nr. 324; ausgebaut M. 17. Jh. für Jakob Albertini; Umbau und Innenrest. 1997–99, Aussenrest. 2000: über dem Eingang Wappenstein Albertini, Fenstergitter aus Zuoz. Ausserordentlich hoher gewölbter Sulèr. Die zwei übereinanderliegenden saalartigen gewölbten Räume neben dem Ökonomietrakt möglicherweise aus einem spätmittelalt. Vorgängerbau hervorgegangen.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

